

## STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27. Februar 2013

Seite \_\_\_\_\_

Beginn : 18.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

### Anwesenheit:

#### **Gemeinderat**

Brell	Peter	
Damm	Dagmar	
Hörter	Rolf	entschuldigt
König	Rüdiger	
Feistauer	Sonja	entschuldigt
Krempel	Thomas	
Lacher	Dieter	
Markusch-Bock	Kirstin	
Merkle	Markus	
Müller	Peter	ab 18.50 Uhr
Nofer	Christa	
Pfeiffer	Walter	entschuldigt
Rappold	Hansjörg	
Romoser	Christian	
Theis	Michael	
Waidner	Karl-Heinz	entschuldigt

#### **Ortsvorsteher**

Brell	Peter	zugleich Stadtrat
Pfeiffer	Karlheinz	entschuldigt
Schneider	Hermann	

#### **Verwaltung**

Bürgermeister Mai	
Herr Alder, Schriftführer	
Herr Schwarz	
Frau Deller	Fr. Wetzels, Praktikantin
Frau Zenker	teilw. Fr. Schroeder

**Presse** Herr Kugel, Schwarzwälder Bote, Frau Graef-Rau, BNN

**Zuschauer** 17

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine ja

Seite \_\_\_\_\_

**§ 1  
Einwohnerfragen**

- a) Herr Pfeiffer erkundigt sich nach dem Stand in Sachen Windenergie, nachdem er schon längere Zeit in Bad Herrenalb nichts mehr gehört hat. Er geht auf die Sitzung des Gemeinderates in Dobel ein. Bürgermeister Norbert Mai unterrichtet Herrn Pfeiffer über den aktuellen Stand. Anders als in Bad Herrenalb will der Gemeinderat in Dobel keine Stellungnahme abgeben, eine gemeinsame Stellungnahme der Verwaltungsgemeinschaft ist somit nicht möglich. Stadtbaumeister Schwarz berichtet aus der Sitzung in Dobel und den Stand bei den umliegenden Gemeinden.
- b) Herr Pfeiffer kritisiert die Rodungsmaßnahmen im Albtal und will den Hintergrund wissen. Bürgermeister Norbert Mai geht auf die gewollte Offenhaltung der Landschaft ein. Frau Schroeder erläutert die Ziele und das Vorgehen. Sämtliche Maßnahmen sind mit den Naturschutzbehörden besprochen und genehmigt. (Aktion Mindestflur)

Seite \_\_\_\_\_

**§ 2**

**Bebauungsplan „Höhenstrasse – 1. Änderung“**

- a) Beratung der eingegangenen Stellungnahmen zur Offenlage**
- b) Satzungsbeschluss**

Es ist die Vorlage Nr. 014/2013 aufgerufen.

Zusätzlich ist Herr Spieß vom Ing. Büro Prof. Dr. Baldauf anwesend und stellt nochmals den Plan kurz vor. Er erläutert das Verfahren sowie den erreichten Stand. Durch die Offenlage wurden die Grundzüge der Planung nicht berührt, die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange werden erläutert, die Vorschläge der Verwaltung werden übernommen. (siehe Anlage)

Weitere Fragen werden aus der Mitte des Gremiums nicht gestellt.

**Beschluss:**

1. Beratung und einstimmige Beschlussfassung über die im Rahmen der Beteiligung nach § 3 BauGB und § 4 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wie vorgeschlagen
2. Beschlussfassung des Bebauungsplans der Innenentwicklung „Höhenstrasse 1. Änderung“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.

**§ 3**  
**Bebauungsplan „Rennberg – 2. Änderung“**  
**Beratung und Beschluss zur Offenlage**

Es ist die Vorlage Nr. 015/2013 aufgerufen.

Zusätzlich ist Frau Kieselmann vom Ing. Büro Prof. Dr. Baldauf anwesend, außerdem zwei interessierte Bauherren.

Frau Kieselmann geht nochmals auf die Entwicklung und 1. Änderung des Bebauungsplanes ein und erläutert ausführlich die nun geplanten Änderungen (siehe auch Anlage):

- tiefere Baufenster
- Ergänzung Baufenster Garagen, Erleichterung Grenzgaragen
- Neue Höhenfestsetzungen für First- und Traufhöhen
- Festlegung von Hüllkurven
- Wandhöhen talseits
- Einführung von Reihenhäusern (teilweise)
- Änderung der Pflanzliste(-Birke)

Stadtrat Müller ist anwesend. (18.50 Uhr)

Um auf die Mehrzahl der bisher vorgebrachten Anfragen zu Baugrundstücken zu reagieren, wurde der Bebauungsplan aufgrund Vorschlägen der Verwaltung in diesen Festsetzungen etwas verändert. Damit kann künftig leichter den potentiellen Bauherrn entgegen gekommen werden, Befreiungen werden nicht mehr nötig.

Stadtrat König empfiehlt, die Anregungen vom Technischen Ausschuss zu übernehmen und erkundigt sich nach der Möglichkeit der fußläufigen Anbindung über die Stichstrasse zur Gernsbacher Strasse. Er will auf einen Verkauf des betreffenden Grundstückes vorerst verzichten.

Stadtrat Theis fordert, bei den Änderungen ein richtiges Maß zu finden und will nicht „zu viele Türen“ aufmachen. Auch er will eine bessere fußläufige Anbindung über die Stichstraße..  
Stadtbaumeister Schwarz nimmt den Auftrag der Gemeinderäte an, mit den Anliegern und Eigentümer der privaten Stichstraße im Zuge einer demnächst anstehenden Straßeninstandsetzung Gespräche über ein Gehrecht aufzunehmen. Per gerichtlichen Vergleich hat die Stadt Bad Herrenalb die Verpflichtung einen Kostenanteil an den Ausbaukosten dieser privaten Straße zu tragen. Im Gegenzug soll eine Dienstbarkeit für ein Gehrecht für Fußgänger und ein Fahrrecht für Radfahrer eingetragen werden.  
Um von dort aus einen Wegeanschluss an den östlich gelegenen Wendehammer des Rennbachweges zu erreichen, muss das östliche Baugrundstück (F1St.1583) bebauungsfrei bleiben. Auch hierzu nimmt die Verwaltung den Auftrag des Gemeinderates an, dieses Grundstück vorerst aus dem Verkauf zu nehmen.

Der Antrag von Stadtrat König, die Firstrichtungen wahlweise den Bauherren zu überlassen wird bei 5 Gegenstimmen angenommen.

Stadtrat Krempel kritisiert die zweite notwendige Änderung des Bebauungsplanes in 3 Jahren und will das renommierte Büro wegen der erneuten Kosten in die Pflicht nehmen. Er vermisst die fachliche Kompetenz und fühlt sich nicht richtig beraten.  
Stadtrat Rappold kann dafür kein Verständnis aufbringen.

**Beschluss:**

Es erfolgt einstimmig Beschluss zu einer erneuten Offenlage des Bebauungsplanes „Rennberg – 2. Änderung“ nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und § 4 BauGB.

Seite \_\_\_\_\_

**§ 4**

**Bebauungsplan „Schul- und Sportzentrum Dobeltal 1. Änderung/  
Teilbereich Gewerbefläche und Gemeinbedarfsfläche“**

- a) Beratungen der eingegangenen Stellungnahmen zur Offenlage**
- b) Satzungsbeschluss**

Es ist die Vorlage Nr. 016/2013 aufgerufen.

Die Stadträte Müller und Rappold sind befangen und vom Sitzungstisch zurückgetreten.

Stadtbaumeister Schwarz erläutert die Abwägungen zu den eingegangenen Stellungnahmen. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen werden einstimmig bestätigt.

Stadtrat König kritisiert die Bestimmungen zum Kupfer-Verbot bei Dachrinnen und Dächern sowie die einseitige Festlegung nur „gelbes Licht“ bei der Straßenbeleuchtung.

Stadtbaumeister Schwarz weist darauf hin, dass das sog. Kupfer- Verbot nur für gesamte Dachflächen gilt und weniger für einzelne Dachrinnen.

Für die Beleuchtung soll auch die neue LED – Technik möglich sein (einstimmig).

**Beschluss:**

- a) einstimmige Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Beteiligung nach § 3 BauGB und § 4 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wie vorgeschlagen
- b) einstimmige Beschlussfassung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Schul- und Sportzentrum Dobeltal 1. Änderung / Teilbereich Gewerbegebiet und Gemeinbedarfsfläche“ gemäß § 10 Abs. 1 BauGB.

**§ 5**

**1. Änderung der Benutzungsordnung der Tageseinrichtung für Kinder  
in der Stadt Bad Herrenalb – Festsetzung des Benutzungsentgeltes 2013/2014**

Es ist die Vorlage Nr. 017/2013 aufgerufen.

Stadtkämmerin Zenker erläutert die neu vorgesehenen Gebühren. Bürgermeister sieht viele neu geschaffenen Angebote und fast revolutionäre Änderungen bei den Gebühren unter Berücksichtigung des Familienstandes.

Der Elternbeirat wurde im Vorfeld gehört. Entgegen früheren Grundsätzen wird künftig bei Familien mit mehreren Kindern als Erstkind das Kind mit der kostenintensivsten Betreuung (voller Beitragssatz) berechnet, als Zweitkind das Kind mit der weniger kostenintensiven Betreuung usw..

Aus dem Gremium ergeben sich hierzu etliche Fragen zum neuen Gebührenmaßstab.

**Beschluss:**

Bei einer Enthaltung beschließt der Gemeinderat die 1. Änderung der Benutzungsordnung der Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Bad Herrenalb zusammen mit der Festsetzung des vorgeschlagenen Benutzungsentgeltes 2013/2014.

**§ 6**

**2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe**

Es ist die Vorlage Nr. 018/2013 aufgerufen.

Stadtkämmerin Zenker erläutert die redaktionellen Änderungen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe.

**§ 7**  
**Haushaltsberatung – Haushalt 2013**

Es ist die Vorlage 019/2013 aufgerufen.

Laut Auskunft von Bürgermeister Norbert Mai handelt es sich immerhin um den 5. Sparhaushalt in Folge, die finanzielle Situation ist nochmals schwieriger geworden. Es gibt keine finanziellen Handlungsspielräume mehr, auch künftig ist keine finanzielle Entspannung zu erwarten. Die Altlasten wie Kosten für Heizung, Gebäudeunterhalt, Personalkosten etc. laufen explosionsartig davon.

Die Stadtkämmerin, Frau Zenker erläutert ausgiebig das im Dezember vorgelegte Zahlenwerk mittels einer umfangreichen Präsentation. Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist abzarbeiten und zu beachten.

Stadtrat König (UBV) dankt der Verwaltung für den offenen Haushalt mit allen Klarheiten. Es ist gerade noch möglich, die Pflichtaufgaben zu erfüllen. Er bringt folgende Änderungsvorstellungen ein: Einsparung des Halbtagsgerätewarts bei der Feuerwehr, Prüfung der Abrechnung Abwasser bei den Stadtwerken (noch vor einem Jahr wurde festgelegt, dass die Stadtverwaltung diese Aufgabe selbst übernehmen).

Er stellt den Antrag, für den ÖPNV zusätzliche 30.000 € bereit zu stellen, um den Stundentakt zu gewährleisten. Zur Einsparung könnte auch ein ehrenamtlicher Transport erfolgen nach dem Beispiel anderer Gemeinden. Finanziert werden soll dies mit Einsparungen beim Haushalt KKTm z. B. bei Geocaching (19.000€) und Einsparung des Gutachtens für Luftreinhaltung. (Verschiebung um ein Jahr). Weiter will er bei Veranstaltungen sparen.

Eine gesonderte Sitzung zur mittelfristigen Finanzplanung soll spätestens in der letzten Sitzung vor der Sommerpause stattfinden. Es soll dabei geprüft werden, ob und wie die Zukunftsplanungen umgesetzt werden können. Die Durchführung der Gartenschau ist seines Erachtens so lange unter Vorbehalt zu stellen. Sie gilt als noch nicht beschlossen. Bei den Schulden des Baugebiets „Rennberg“ weist er auf den vorhandenen Gegenwert hin.

Stadtrat Romoser (CDU) sieht ein ausgepresstes Zahlenwerk, bei dem Werte von den Stadtwerken und Baugebiet Rennberg bereinigt wurden. Er dankt für die vorgelegte Entscheidungsliste. Den Verlustausgleich bei den Stadtwerken sieht er als nicht akzeptabel an, bei allen Ausgaben müssen die künftigen Folgekosten beachtet werden. Zum Verlust Freibad und Therme sieht er gewachsene Annehmlichkeiten als nicht mehr richtig und leistbar an. Erbhöfe müssen verlassen werden.

Stadtrat Merkle (FW) sieht gleichfalls bei den Stadtwerken einen zu hohen Abmangel und stellt das Geschäftsfeld in Frage (GmbH etc.). Probleme hat er trotz notwendigem „Facelifting“ für 2017 mit den Darlehensaufnahmen und verweist auf Belastungen für künftige Generationen.

Auch Bürgermeister Norbert Mai sieht einen wunden Punkt bei den Stadtwerken, das Minus bei den Bädern ist nicht mehr leistbar. Zu hinterfragen ist z. B. auch, warum die Stadtwerke weiter als Zwischenhändler für Strom fungieren sollen.

Stadtrat Theis (Grüne Liste) kritisiert, dass die Geschäftsführung der Stadtwerke ihre Arbeit nur im Stromsektor sieht. Weiter ist zwar beim Baugebiet Rennberg ein Gegenwert vorhanden, die weitere Entwicklung muss aber sehr kritische begleitet werden. Die Gartenschau sieht er als einmalige Chance, ein klares Bekenntnis hierfür ist notwendig. Er kritisiert die Streichung des Betrages für die Breitbandversorgung für die Ortsteile. Für einen zusätzlichen Betrag von 30.000 € ist s.E. kein Stundentakt beim ÖPNV zu erreichen. Dieser Punkt soll im Gremium grundsätzlich diskutiert werden.



Seite \_\_\_\_\_

**§ 7**  
**Fortsetzung**  
**Haushaltsberatung 2013**

Auch Bürgermeister Norbert Mai sieht die Aufgabe der Breitbandversorgung als wichtig, aber derzeit als nicht finanzierbar an. Stadtrat Theis kann sich auch Jahresprogramme vorstellen.

Für Stadtbaumeister Schwarz haben sich Probleme bei der Breitbandversorgung durch die LTE – Technik entspannt, wenngleich Bürgermeister Norbert Mai hier nur eine Überbrückungstechnologie sieht und auf lange Sicht nur Glasfaserkabel richtig sind.

Seitens des Ortschaftsrates Rotensol erinnert Ortsvorsteher Schneider an die dringend notwendige Verwirklichung der WC – Anlage beim Dorfplatz an. Mit einer Streichung zeigt er sich nicht einverstanden, zumal mit mehr bürgerschaftlichem Engagement eine wesentlich günstigere Realisierung möglich wäre. Als Gegenfinanzierung erinnert er an die Veräußerung des Rathauses Rotensol.

Bürgermeister Norbert Mai bestätigt, dass Rotensol damit „ über den Schatten gesprungen“ sei und empfiehlt aber unter Hinweis auf die mittelfristige Finanzplanung sich zunächst mit einem Toilettenwagen zu behelfen.

Über die Punkte ÖPNV und Toilettenanlage Dorfplatz Rotensol soll in der nächsten Sitzung entschieden werden.

Bürgermeister Norbert Mai dankt dem Gremium für die große Sachlichkeit auch bei zahlreichen Minus- Beträgen.

Seite \_\_\_\_\_

**§ 8**

**Fragen und Anregungen aus dem Gremium**

- a) Stadtrat Theis erinnert an die Behandlung von alten Anträgen und wie weiter vorgegangen werden soll. Bürgermeister Norbert Mai will hier dies mit den Fraktionsvorsitzenden besprechen.

**STADT BAD HERRENALB**

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27. Februar 2013

Seite \_\_\_\_\_

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den 18.03.2013

gez,  
Norbert Mai  
Bürgermeister